

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 s. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 s;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 s.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 s.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 92.

Neuenbürg, Samstag den 13. Juni 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 11. Juni. Die 20jährige Wiederkehr der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms (15. Juni 1888) wird ganz im Stillen verlaufen. Der Kaiser hat den Wunsch geäußert, von größeren Festlichkeiten aus diesem Anlaß Abstand zu nehmen. Hingegen werde für den 9. Oktober d. J., dem 50jährigen Jubiläum der Regentschaft Kaiser Wilhelms I. eine große nationale Feier geplant. Diese Feier soll ausschließlich einen militärischen und kirchlichen Charakter tragen.

Die Pfingstwoche hat auch diesmal allerhand Kongresse und sonstige größere Versammlungen in Deutschland gezeitigt. So tagten, um nur einige dieser Veranstaltungen zu erwähnen, der evangelisch-soziale Kongress in Dessau, der internationale Kongress für Rettungswesen in Frankfurt a. M., der deutsche Lehrertag in Dortmund, der allgemeine Tag für deutsche Erziehung in Weimar, in Bremen die Generalversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft usw. — Auch eine interessante sportliche Veranstaltung ist in der Pfingstwoche ins Werk gesetzt worden, die Prinz-Heinrich-Automobil-Tourenfahrt, bei welcher es sich um die Erriegerung des vom Prinzen Heinrich von Preußen ausgesetzten Wanderpreises für Automobilisten handelt. Die Bewertung dieser neuesten Automobil-Konkurrenzfahrt erfolgt hauptsächlich in der Richtung der Zuverlässigkeit, dann erst auch nach der Schnelligkeit; verschiedene neue Bestimmungen sind für diese Fahrt erlassen worden. Sie begann am Dienstag früh auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin und endet nächsten Mittwoch in Frankfurt a. M.

In Wien haben gestern 13000 Personen dem Kaiser Franz Josef aus Anlaß seines Regierungsjubiläums eine Huldigung dargebracht.

Die Zusammenkunft des Königs Eduard von England mit dem Zaren Nikolaus in Neval ist programmgemäß und ohne Zwischenfall verlaufen. Etwas post festum ist auch der Wortlaut der zwischen den beiden Herrschern bei der Galatafel an Bord der russischen Kaiserjacht „Standart“ gewechselten Trinkprüche bekannt geworden. Zar Nikolaus drückte in seinem dem englischen Königs-paare, der englischen Königsfamilie und dem englischen Volke gewidmeten Toast die Hoffnung aus, daß die Begegnung von Neval Rußland und England enger zusammenführen und die Wahrung des Weltfriedens fördern helfen werde. In seinem Erwiderungstrinkpruch bekundete König Eduard die Zuversicht, daß England und Rußland sich noch weiter entgegenkommen würden und daß das englisch-russische Einvernehmen zur freundschaftlichen Regelung einiger wichtiger Fragen beitragen werde. Ebenso betonte auch er, daß dies Einvernehmen dem Weltfrieden dienen werde und drückte schließlich die Hoffnung auf ein baldiges zweites Zusammentreffen mit dem Zaren aus. Die englischen Kriegsschiffe verließen die Reede von Neval am Donnerstag morgens 3 Uhr wieder. Es wurde kein Salut gefeuert. Beim Dinner machte der Kaiser bekannt, daß er den König zum Admiral der russischen Flotte ernannt habe.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich in scharfen Worten gegen die aus Anlaß der Entrevue von Neval erfolgten deutschen Preßangriffe gegen König Eduard und den Zaren. Sie schreibt: Nachdem die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz“ einen unqualifizierbaren Artikel gegen die Person des Königs Eduard gebracht hat, den die erste deutsche Presse taktvoll genug war, unbeachtet zu lassen, bringt heute der „Tag“ in Form eines satirischen Gedichtes einen rohen Angriff gegen den Zaren. Diese Ausschreitungen beweisen einen Mangel an Verantwortungsgefühl gegenüber dem eigenen Lande, der die schärfste Mißbilligung zur Pflicht macht. Der Mißbrauch der publizistischen

Freiheiten zur Herabwürdigung fremder Souveräne schadet nicht nur dem Ansehen der deutschen Presse im Auslande, sondern auch den politischen Interessen des Reiches.

Zu der russischen Reise des Präsidenten Fallières meldet die „Agence Havas“: Die Begegnung des Kaisers von Rußland mit dem Präsidenten Fallières soll in Neval während Fallières Reise nach den skandinavischen Ländern stattfinden. Präsident Fallières wird in Neval am 27. Juli eintreffen. Vorher wird Präsident Fallières am 20. Juli nach Kopenhagen gehen.

Die militärischen Operationen der Franzosen in Marokko werden von offiziöser französischer Seite nunmehr als beendet erklärt. Der Pariser „Agence Havas“ wird aus Casablanca gemeldet: Alle Truppen sind in die Cantonnements zurückgeführt. General d'Amade wird über die Truppen eine Parade abhalten. Die Periode der aktiven Operationen ist beendet. — Dem feierlichen Einzuge der nach Casablanca zurückgeführten Marschbrigaden wohnten Admiral Philibert, der spanische Oberst Bernal, der französische und der spanische Konsul, sowie die ganze deutsche und französische Kolonie bei. Den lebhaft begrüßten Vorbeimarsch kommandierte General d'Amade, welchen Admiral Philibert zur Haltung der Truppen und zu dem Erfolge der Expedition beglückwünschte. Die Truppen lagern aus hygienischen Rücksichten außerhalb der Stadt.

Fürst Eulenburg soll, wie der Universitätskorrespondenz von angeblich gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, für unzurechnungsfähig erklärt werden. Es werden Gutachten von namhaften Psychiatern eingeholt, die den Beweis erbringen sollen, daß der Fürst, als er den Eid leistete, nicht zurechnungsfähig war und daß er überhaupt schon Monate vorher ein ganz eigenartliches Wesen gezeigt hat. Es soll der Nachweis geführt werden, daß der Fürst schon seit Jahren Fettsüchtiger ist. So erzählt man, er habe Stiefelsohlen und dergleichen Dinge gesammelt, auch scheine er in den letzten Monaten eine krankhafte Leidenschaft für Gartenjähne und Gartengitter befehen zu haben. Im Parke von Liebenberg soll sich eine ganze Sammlung solcher Gitter befinden. Diese Umstände sollen dazum, daß der Fürst bereits seit längerer Zeit nur noch vermindert zurechnungsfähig war. Die Familie des Fürsten hofft auf diese Weise, die ihr äußerst unangenehme und für gewisse Kreise höchst peinliche Affäre aus der Welt zu schaffen.

Die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium, jedoch ohne Berechtigung zur staatlichen Anstellung, ist vom preussischen Staatsministerium beschlossen worden.

Köln, 11. Juni. Wie die „Köln. Ztg.“ hört, steht die Kündigung des Roheisen-Syndikats am 1. Juli 1908 sicher bevor. Die Kündigung würde zur Folge haben, daß die Stätten vom 1. Oktober 1908 Verläufe für die Zeit vom 1. Januar 1909 ab selbstständig tätigen könnten, sofern nicht vorher noch eine Verständigung über ein neues Syndikat erzielt würde.

Reinickendorf, 12. Juni. Beim Spielen mit einer Kinderlochmaschine explodierte das mit Spiritus gefüllte Bassin und schloß vier Kinder des Bärsternmachers Schwambuski im Alter von 13, 12, 11 und 2 Jahren in Brand. Die Kinder wurden nach dem Paul Gerhardt-Stift gebracht, wo sie in Lebensgefahr schweben.

Aus Lüderichsbucht verlautet, daß dort die ersten Schritte getan werden, um eine politische Gemeinde und daneben eine evangelische Kirchengemeinde zu bilden. Darin liegt ein sicheres Zeichen dafür, daß die Verhältnisse dort stetig geworden sind. Auch das Vereinsleben entwickelt sich, so hat sich z. B. ein Turnverein gebildet. Bei der Eröffnung der Regierungsschule dort wies der Bezirksamtmanu Böhmert darauf hin, daß seit der Landung

des Hrn. Lüderich dort bereits 25 Jahre verstrichen sind. Seitdem hat Lüderichsbucht einen ungeahnten Aufschwung genommen.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Juni. Die zweite Kammer hat heute die Anfrage der Abgg. Rembold-Kalen, Liesching, Keil und Schrempf betr. die Veröffentlichung der Volksschulnovelle durch den „Schwäb. Merkur“ beraten. Begründet wurde die Anfrage von dem Abg. Rembold, der in der vorzeitigen Veröffentlichung eine einseitige Bevorzugung des Merkurs und seiner politischen Richtung zum wirtschaftlichen Nachteil der übrigen politischen Presse erblickte und die Auslassungen der „Württ. Zeitung“, die gleichfalls den wesentlichen Inhalt der Motive zu dem neuen Gesetz vor anderen Blättern zu veröffentlichen in der Lage war, zurückwies. Ministerpräsident v. Weizsäcker beantwortete die Interpellation dahin, daß mehrere Blätter, zuerst die „Frankf. Ztg.“, dann die „Württ. Ztg.“ und zuletzt der „Schwäb. Merk.“ beim Kultministerium eine eingehende Orientierung über den Inhalt des Entwurfs nachgesucht hätten, worauf das Ministerium sich diesen Wünschen unter Beschränkung auf die leitenden Gesichtspunkte und mit der Maßgabe nicht entziehen zu können geglaubt habe, daß die Mitteilung erst nach der Uebergabe des Entwurfs an die Stände erfolgen und kein darum nachsuchendes Blatt davon ausgeschlossen sein soll. Nachdem sodann das Haus die Besprechung der Interpellation beendigt hatte, gab Kultusminister v. Fleischhauer dieselbe Erklärung wie der Ministerpräsident in ausführlicherer Form ab. Er betonte, daß ihm eine Begünstigung des Merkurs vollständig ferngelegen habe. Höchstens habe er der Presse ein zu weitgehendes Entgegenkommen gezeigt, doch nehme er diesen Vorwurf lieber auf sich als den der mangelhaften Berücksichtigung. Er werde sich überlegen, ob er sich in Zukunft der Presse gegenüber nicht zugänglicher verhalten werde. Später ergriff der Ministerpräsident nochmals das Wort. Er erklärte, im Zukunft würden alle Mißverständnisse dadurch am besten ausgeschlossen werden, daß nur der „Staatsanz.“ benützt werde. Diese Erklärung wurde von den Abgg. Schrempf (B.K.), Mayer-Ulm (Vp.), Keil (Soz.) und Rembold-Kalen gebilligt. Dr. Hieber (D. P.) konstatierte, daß es sich weder um einen Akt der Parteipolitik noch um eine Indiskretion gehandelt habe. Gröber (Ztr.) erinnert an frühere Zeiten, wo der Merkur von der Regierung förmlich aufgeschleppt worden sei. Der Erfolg der Interpellation sei wertvoll, denn jetzt habe man die Gewähr, daß der Vorgang sich nicht wiederholen werde. Im Anschluß hieran wurde sodann die Beratung der Bauordnung fortgesetzt, und zwar bei Art. 38, der das dritte von der Art der Ausführung der Bauten handelnde Kapitel einleitet. Berichterstatter war der Abg. Schmid-Neresheim (Ztr.). Mitberichterstatter der Abg. Häffner (D. P.). Die Art. 38—43 wurden im wesentlichen nach den Kommissionsanträgen erledigt. Art. 44 enthält die Vorschrift über die Anbringung von Bretter- und Schindelschirmen auf ausgebauten Fachwerkwänden oder massiven Wänden und bestimmt hierfür Abstände in der Regel von 4 m und ausnahmsweise unter gewissen Voraussetzungen von 2,3 m von andern Gebäuden oder der Eigentumsgrenze. Nach längeren Erörterungen wurde hiezu, namentlich mit Rücksicht auf die Verhältnisse im Schwarzwald, ein Antrag Häffner-Mayer-Ulm angenommen, wonach die Baupolizeibehörde bei bestehenden Gebäuden in Landesteilen, in denen die Anbringung oder Erneuerung von Schindelschirmen zum Schutz gegen die Einflüsse der Witterung notwendig ist, weitergehende Ausnahmen gestatten kann. Nachdem dann noch Art. 45 erledigt war, wurde die Weiterberatung auf Freitag vertagt.

Stuttgart, 12. Juni. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Beratung der Bauordnung wieder um ein gutes Stück gefördert, zunächst allerdings an den Art. 46, der die Bestimmungen für die Erstellung von Schuppen, Giebelhäusern u. enthält, eine mehr als zweistündige Debatte geknüpft, deren Ende im Hause mit lauten Bravourrufen aufgenommen wurde. Der Artikel mußte eine große Zahl von Anträgen über sich ergehen lassen, die samt und sonders eine Milderung der Bauvorschriften, namentlich hinsichtlich der Abstands-berechnungen, für den landwirtschaftlichen Betrieb bezwecken und ohne Ausnahme angenommen wurden. In der weiteren Beratung wurden die Art. 49-61 verhältnismäßig rasch und im wesentlichen nach den Beschlüssen der Kommission erledigt.

Stuttgart, 10. Juni. Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben die Oberamtspflegen wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, die Zinsischeine der württembergischen Staatsschuldverschreibungen einzulösen. Die Einlösung war in den letzten Jahren bei den Oberamtspflegen ständig zurückgegangen, weil einzelne davon die Vorleger von Zinsischeinen an andere Einlösungsstellen verwiesen haben. Es wird übrigens zur Zeit eine Vereinfachung des Einlösungsprozesses erwogen.

Der Württ. Landesverband des Deutschen Flottenvereins hält am Donnerstag den 9. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Oberen Museum in Stuttgart seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt lediglich geschäftliche Angelegenheiten.

Ravensburg, 9. Juni. Die Landesversammlung der Evang. Arbeitervereine Württembergs, die über Pfingsten hier gehalten wurde, war sehr zahlreich besucht. Die geschäftlichen Verhandlungen fanden am Pfingstmontag im großen Saal des Ev. Vereinshauses statt. Als Vertreter der Zentralstelle für Gewerbe und Handel wohnte Gewerbeinspektor Hardegg den Verhandlungen bei. Aus den Berichten, die erstattet wurden, geht hervor, daß der Verband im Jahre 1907 um 11 neue Vereine

mit 670 Mitgliedern zugenommen hat. Die gesamte Mitgliederzahl betrug am 1. Januar d. J. 5368. Hinsichtlich der grundsätzlichen Haltung des Verbandes wurde von dem Vorsitzenden Stadtpfarrer Mayer-Stuttgart festgestellt, daß der Verband nach wie vor politisch und gewerkschaftlich neutral sein werde und zwar nach rechts so gut wie nach links.

— Im Anschluß an einen Vortrag von Professor Dr. Faul-Stuttgart über die Bedeutung der evang. Arbeitervereine in unserem Volksleben, wurde auf Antrag des Gmünder Vereins eine Erklärung angenommen, welche lautet: „Die Landesversammlung richtet unter Hinweis auf das Wächern-Jubiläum und die christlich-sozialen Bestrebungen Wächern an die evang. Geistlichkeit Württembergs die Bitte, mehr als bisher der evang. Arbeitervereinsfrage ihre Teilnahme und Mitarbeit zu widmen.“ — Dierauf vorbereitete sich Arbeitersekretär Fischer über die neuesten sozialpolitischen Gesetze, wobei er bezüglich des Sprachparagrafen verschiedene Bedenken vom gewerkschaftlichen Standpunkt aus geltend machte.

— Zur Verhandlung stand auch ein Antrag Erlingen auf Wiederanschluß des Landesverbands an den deutschen Gesamtverband. Der Antrag wurde nach längerer Erörterung zurückgezogen. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die endgültige Annahme des neuen Statuts der Sterbefasse des Landesverbands, ferner die Frage der Vereinigung der Arbeiterinnen, bei welcher empfohlen wurde, dieselben vorerst als gleichberechtigte Mitglieder an die bestehenden Vereine anzunehmen. Hieran reihte sich noch die Besprechung und Beschlussfassung über 12 vorliegende Anträge aus den Vereinen, welche für die Allgemeinheit weniger von Interesse sind. Beschllossen wurde noch, daß der nächstjährige Verbandstag in Neuenbürg stattfindet.

Freudenstadt, 11. Juni. Das bisher von Otto Göringer betriebene Mineral- und Moorbad Rippoldsau mit Hotel wurde von einer Aktiengesellschaft übernommen. Das Aktienkapital beträgt eine Million Mark.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 12. Juni. Mit der in dieser Woche wieder eingetretenen sommerlichen Witterung hat nun die Heuernte im Tal und im untern Amt ihren Anfang genommen. Auf den Waldböden wird man damit noch einige Tage zuwarten müssen. Wir wünschen allenthalben ein nunmehr beständiges Sommer-Wetter zu einer guten Ernte.

(Eingel.) Theater in Neuenbürg. Mit der morgigen Sonntagsvorstellung schließen sich wieder die Porten des hiesigen Musentempels und bringt Direktor Hölzle als Abschiedsvorstellung ein Stück aus Neuenbürgs Vergangenheit. Ein hiesiger Herr hat dasselbe verfaßt und in Anerkennung der Verdienste des Ensembles Hölzle zur Aufführung übergeben. Wir sind überzeugt, daß dasselbe ebenso trefflich ausgeführt wird wie bis jetzt alle Vorstellungen und wünschen wir der Gesellschaft zum Abschied noch ein vollbesetztes Haus.

Automobilverbindung Wildbad—Enzklösterle und zurück. Einem längst gehegten Bedürfnis hat der Automobil-Berleiher Tubach in Wildbad abgeholfen, indem er mit gestrigem Tag eine ständige Automobilverbindung Wildbad—Enzklösterle und zurück einrichtete. Hauptsächlich wird, neben den Enztalbewohnern, die Touristenwelt darüber sehr erfreut sein; bietet sich doch so die Gelegenheit, um verhältnismäßig geringes Fahrgeld die herrlichsten Touren, mit Enzklösterle oder Gompelscheuer als Anfangs- oder Endpunkt von herrlichen Touren in das untere und obere Murgtal (bis nach Freudenstadt) oder über Schönmünzach bis hinüber ins Rabener Land in einem Tag von Wildbad aus auszuführen. Fahrplan und Preise sind an anderer Stelle ds. Bl. ersichtlich.

Vorausichtliche Witterung.

In Mitteleuropa herrscht zwar noch hoher Druck; aber der Beginn der Entwicklung neuer Strömungen ist bereits eingetreten, weshalb zunächst zwar vorwiegend heiteres und trockenes Wetter fortzuauern, aber gewitterschwüle Luft entstehen wird.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Loffenan.

Lang- und Sägholz- und Stangen-Verkauf
am Freitag den 19. Juni ds. Js.
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus hier:

663 Stück Langholz mit 47,05 Zm. I. Kl., 42,42 Zm. II. Kl., 99,89 Zm. III. Kl., 84,56 Zm. IV. Kl., 100,61 Zm. V. Kl. und 113,97 Zm. VI. Klasse, zusammen 488,50 Zm.

101 Stück Sägholz mit 87,02 Zm.

261 Baustangen mit 13,2 Zm. V. Kl. und 39,96 Zm. VI. Kl., zusammen 53,16 Zm.

186 Gerüststangen I.—IV. Kl.

249 Hopfenstangen I.—III. Kl.

89 Reihstangen I.—V. Kl.

Auszüge durch die Gemeindeforsilverwaltung.

Gemeinderat.

Langenbrand.

Der von den Erben des am 27. November 1907 dahier verstorbenen **Jacob Walz** im Enztäler Nr. 89 und 90 zum Nachlaß gehörende, auf Dienstag den 16. Juni ds. Js. aus-geschriebene

Wald-Verkauf

wird hiemit

zurückgenommen und findet nicht statt.

Den 12. Juni 1908.

S. A.

Ratschreiber Rentschler.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen lossefrei. Demusterte Offerte gerne zu Diensten.

R. Forstamt Neuenbürg.

Heugras-Verkauf.

Am Dienstag den 16. Juni kommt das Heugras der herrschaftlichen Wiesen im Eyachtal zum Verkauf:

Zusammenkunft für die Wiesen des oberen Tals vormittags 9 Uhr am Tröschbachhof, für die unteren Wiesen 1/11 Uhr an der Kaiserhütte.

Neuenbürg.

Neutlinger Geldlotterie-Lose á 3 Mark

Hauptgewinn 50 000 Mk.

Ziehung bestimmt

am 18. und 19. Juni ds. Js.

sind noch wenige zu haben bei

C. Mech.

Es gibt nur einen Hausbrand

der dem deutschen Traubenwein

gleichkommt und

für 8 Pfg. per Liter

leicht hergestellt werden kann.

Diesen Wein bereitet man aus

Zapp's Wein-

substanzen.

1 Paket für 100 l

mit 1/2 Weinbeeren

Mk. 4.—

für besseren Wein

mit 1/2 Malagatrauben

Mk. 5.—

Prima gelber Weinzucker nur auf

Wunsch.

Prospekt und Anweisung gratis.

Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik

A. Zapp, Zell-Harmerstr. 5.

Baden.

Hen- u. Dehndgras-Versteigerung.

Am Mittwoch den 17. Juni ds. Js.

vormittags 1/10 Uhr

werden wir das Gradertragnis der der Stadtgemeinde Pforzheim

gehörigen Wiesen im Gröffel- u. Enztal öffentlich versteigern.

Zusammenkunft bei der Aufferwohnung.

Pforzheim, den 10. Juni 1908.

Wasserwerksverwaltung.

Dettling.

Braun.

Totaler Ausverkauf der Pforzheimer Kunsthalle

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Gewähre jetzt auf meine schon so billigen Spiegelpreise noch extra

10 bis 15 Prozent Rabatt.

Ebenso gewähre ich **15 bis 20 Prozent** auf

gewöhnliche Bilder, Photographierahmen und -Ständer.

25 bis 30 Prozent auf bessere Bilder, wie:

Kupferstiche, Gravüren, farbige Gravüren, Oelgemälde.

50 bis 60 Prozent auf:

Fensterbilder, Figuren, Rippesachen, Venezianer-Spiegel

und -Basen usw. — Postkarten 5 Stück zu 10 Pfg.

Rich. Trendel, Pforzheim, am Sodansplatz Nr. 4.

Mein Geschäft befindet sich jetzt eine Treppe höher.

Sparsame Frauen

stricken nur Sternvolle

<p>Orangestern } Blau stern } Rot stern } Violet stern } Grün stern } Braun stern }</p>	<p>feinste hochfeine beste Constant</p>	<p>Stern- wollen!</p>
---	---	---------------------------

nur echt mit obigen Sternzeichen bei Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geschäfts- u. Handlungs-nach.

Ich habe mich in **Pforzheim** als

Rechtsanwalt

niedergelassen und bin beim Grossh. Landgericht Karlsruhe, bei der Kammer für Handelssachen und beim Gr. Amtsgericht Pforzheim zugelassen.

Mein **Büro** befindet sich

Bahnhofstrasse Nr. 2,

Ecke Bahnhof- und westliche Karl-Friedrich-Strasse, im Hause des Hrn. **Jos. Hogg.**

Dr. jur. Joseph Kander,
Rechtsanwalt.

Neuenbürg.

Garantiert



reine Naturweine

in weiss und rot,

von verschiedenen Jahrgängen, empfiehlt billigt.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers in hochfeinere Qualitäten gebe solche unter Preis ab.

Emil Meisel.

**Kinderwagen,
Sportwagen,
Leiterwagen**

in den allerneuesten u. feinsten Ausführungen kaufen Sie am besten und billigsten bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.

Reparaturen an Kinderwagen prompt und billig.



Heinen's Mostextrakt!



Mostobst
HEINEN'S MOSTEXTRAKT
Gausst. natürl. Extrakt aus Früchten
Gesundes, erfrischendes, heilbares Getränk.
Durch Güte und Wohlbedämmlichkeit beliebt und begehrt deshalb bei Tausenden täglich im Gebrauch.
Der Kaiser nimmt keine der vielen Nachahmungen.
1 Liter 50 Pf. leichte Mostelung
Portion 150 Liter Mk. 3.20 - 50 Liter Mk. 1.20
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.
Wilhelm Kröner.

Niederlagen in Neuenbürg:
Hrn. Andras jun., Wb. Becker,
Küfermstr.; Höfen: Hr. Knüller,
Hr. Adermann; Döbel: Rob.
Treiber, Kaufmann; Krudach:
E. König; Conweiler: Chr.
Fischer; Feldrennach: J.
Fautsch sen.; Gräfenhausen:
Wolff, Becht; Oberhausen:
Hr. Schenkel; Schwann: Karl
Wagner; Kapsenhardt: Karl
Stahl; Langenbrand: Hr.
Schwiggäbele; Birkenfeld:
Karl Müller jun.; Calmbach:
Chr. Höger, Paul Wegler;
Wildbad: Ant. Heinen Nachf.
u. Hr. Grundner; Herrenald:
Hr. Grundner; Herrenald:

Weltweite Niederlagen werden in jedem Ort, wo keine vorhanden, errichtet

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

A Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Neuenbürg. Ein bereits noch neues Fahrrad

(Halbrenner) mit Freilauf hat zu verkaufen

Karl Scholl z. Traube.

In meine Abfällerei suche ich zu sofortigem Eintritt einen

jüngeren Mann.

Karl Kaiser, Bierdepot.

Ich bin vom 8. Juni an auf etwa 3 Wochen

verreist.

Dr. E. Maier,

Pforzheim,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Grosse Reutlinger Geld- Lotterie

in Gestalt der Marktkirche in Reutlingen.
Ziehung am 19. Juni 1908.
7318 Geldgewinne
ohne Abzug: Mark
130000
Hauptgewinn: Mark
50000
15000
5000
etc. etc. etc.
Loss à M. 3.—, Porto und Liste 30 Pf. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzner, Stuttgart.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Meich; in Herrenald bei August Walther; in Schönbürg OA. Neuenbürg bei Ludwig Brechtel.

L. Bader, Mostkonserven-
fabrik, Ulm a. D.



patentamtlich geschützt!

Nur Bader's Mostkonserven

ergeben ein Getränk, das von echtem Obstmost nicht zu unterscheiden ist; es ist deshalb der beste und billigste Ertrag für

Apfelmost!

Nicht zu verwechseln mit Substanzen, Mostersatzstoffen u. dergl.
Es heisst sich

das Liter auf ca. 6 Pf.

Pakete zu 50 100 150 Ltr.
1.80 3.— 4.50 Mk.
Extra 50 100 150 Ltr.
Qualität 1.90 3.50 5.20 Mk.

Niederlagen:
Birkenfeld: Karl Roth, Kaufm.
Döbel: Hr. Reher, Steinbauer.
Feldrennach: Hr. Fautsch, Waldh.
Gräfenhausen: Ernst Becht,
Schreiner.
Herrenald: Ernst Pfeiffer, Hdg.
Koffenau: J. Jeltmann, Kaufm.
Oberhausen: W. Kappler, Bader
Schwann: Alois Frieß, Kaufm.
Wildbad: Adolf Krumm, Olden-
burgstrasse 50.
Verubach: H. Gröner, Kübler.
Calmbach: G. Hamann, Küfer.

Neuenbürg. Wichtig für Bäcker!

Von Montag den 15. Juni bis Samstag den 20. Juni setze ich folgende Gegenstände gegen Barzahlung dem Verkauf aus:

Einen Mehlschrank mit Glasaussatz, eine eiserne Mühle, innen verzinkt, 1,80 m groß, eine Teigteilmaschine, eine Mehlsiebmaschine, einige gut erhaltene Herkuleswannen, etwa 15 Stück Weedielen, 2 eiserne Krüden, 2 vollständige gute Betten, sowie sonstiger allgemeiner Hausrat.

Wilh. Herrigel, Bäcker.

NB. Eine gut erhaltene Badofentüre, sowie eine elektrische und eine Petroleumlampe mit 2 Zügen gibt billigt ab



1 Waggon Treppenleitern

besonders billig, neu eingetroffen.
6 Stufen ausgespreizt 1,34 m **M. 3.80** netto
7 " " " 1,54 m **4.50**

Schöne solide Leiter aus gutem Holz. Versand per Nachnahme, Fracht ca. 30 Pf. Wiederverkäufer Rabatt.

F. Zehetmayr, Pforzheim,
Magazin für Haus- und Küchengeräte. — Eisenwaren.

Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier bei billigster Berechnung:

Falzziegel,
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement vom württ. Portlandcementwerk Lauffen a. N.
Zement-, Steinzeug- u. Wandplatten,

Backsteine in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Backsteine und Platten,
Steinzeugröhren in allen Lichtweiten,
Cementröhren
gemahl. Schwarzkalk in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
Bei Wagenladungen entsprechend billiger.



Liebling-
Seife aller Damen ist die allein echte Stedenpferd-Bienenmilch-Seife v. Pergmann & Co., Adelsent. Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, welches jugendfrisches Aussehen, welche sammetweiche Haut und blendend schönen Teint.
à St. 50 Pf. bei: **Karl Maister & Fenzler** und **G. Lustnauer.**

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)
Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. S.

Neuenbürg.

Ein einfach möbliertes

Zimmer

hat billig zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.



Das Beste f. schwache Augen und Glieder (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1825 weltberühmte ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser.
Feinst. u. billigt. Parfüm. In Fl. à 40, 60 und 100 S.
Kleinstverkauf für Neuenbürg
G. Lustnauer.

Neuenbürg.
Bestellungen auf
Ia. engl. schott. Antracitkohlen,
beste Ruhr-Fettmuskohlen,
zerkleinerten Gaskoks, sowie
Braunkohlen-Briketts,
Marke „Union“
nimmt zu billigsten Tagespreisen entgegen
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber:
Carl Pfister.

Asphalt- Belage für Trottoirs u. Keller,
Dachpappe, Holzcement, fertige
Eindeckungen, Isolerpappe, As-
phaltpflaster, Dachlack, Karbolinum
Parkettasphalt.
Stuttgarter Asphalt- u. Teergeschäft v. Seeger, Stuttgart Adolfsstr. 10
Tel. 220.

Neuenbürg.
Bin an das Telephonnetz
unter Nr. 58
angeschlossen.
Gipsermeister **Bacher.**

Neuenbürg.
Natur-Weine,
rot u. weiß, guter Qualität,
empfehle trotz allgemeiner hoher
Preise billigt von 60 f an
per Liter zur gefl. Abnahme.
Hr. Rothfuß.

Neuenbürg.
Ein fast noch neues
Fahrrad
mit Freilauf (Halbrenner) ist
zu verkaufen.
Näheres bei der Exp. ds. Bl.

Kostüme-Röcke
werden wegen Aufgabe
des Artikels
zu jedem Preise
abgegeben.
E. J. Wolf
Pforzheim,
Zerrennerstraße 3.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigen-
der und färbender Ar-
tikel an die von mir
vertretene hervorragend
leistungsfähige
Kunstfärberei
chem. Wäscherei
und bitte um rechtzeitige
Aufträge.
Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Aufsichts-
Postkarten
in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Nach
Amerika
von
Antwerpen
mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.
Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Hermann Etter & Co., Sigmaringen.
Etters Fruchtsaft
Marke „Schnitter“
ist der bequemste Mosterlag, weil er ohne
Zusatz nur mit Wasser vermengt wird.
Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“
ist der bekömmlichste Mosterlag, da er
nur aus Fruchtsäften und Zucker herge-
stellt ist und keine Chemikalien enthält.
Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“
ist der billigste Mosterlag, nicht nur weil
der Most bis zum letzten Tropfen klar
bleibt und keinen Satz zurücklässt, sondern
weil das Beste überhaupt das Billigste ist.
Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“
ist, weil bequeme, bekömmlich und billig,
der beste, vorzuziehende und einzig rich-
tige Mosterlag; in Laubenden von Familien
hat er sich eingebürgert und immer
größer wird der Kreis seiner Liebhaber.
Zehn Liter Fruchtsaft ohne Zugabe
von Zucker nur mit Wasser ver-
mengt geben 130 Liter besten

Most.
Preis per liter Fruchtsaft 95 Pfg.,
auch in Portionshannen für 50,
75, 100 u. 150 ltr. Most vorrätig.
Verkaufsstellen:
Neuenbürg: G. Laßnauer
und Franz Kubrä; **Feld-**
rennagh: A. Böhlinger;
Gernsbach: Aug. Lang und
Altagdrogerie; **Herren-**
ach: Wilh. König; Pforz-
heim: Aug. Köster, Lufsen-
straße; Weitzer u. Wengen-
bach, Konsumgeschäft u. G.
H. Dollinger, Schloß 4.
Birkenfeld: R. Lötterle;
Calmbach: Feig Wurker;
Gräfenhausen: G. Ränge-
ler Wm.; Höfen: Albert
Stegmaier; Ottenhausen:
G. Roth Wm.; Schwann:
Aug. Lillich zur Sonne;
Wildbad: S. Rappmann.
Roffenau: J. Beltmann.

Contobüchlein
empfiehlt **C. Meeh.**

Neuenbürg.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Trot- Leibwäsche
für Damen und Herren, für Mädchen und Knaben,
Kinderstrümpfe u. -Söckchen in allen Größen
und Farben,
Damenstrümpfe in schwarz
und farbig,
Herren-Socken in jeder Größe
und Preislage,
Unterröcke für Groß
und Klein,
Frottier-Handtücher, — Waschlappen,
Ia. Zigarren en gros und en detail.
Ludwig Pross.
NB. Reparaturen in Gold- und Silberwaren,
sowie Gravierungen jeder Art werden prompt und billig
Der Obige.

„Kurhaus Tannenburg“, Neuenbürg.
Am morgigen Sonntag den 14. Juni
findet
Wirtschaftsbetrieb
in vollem Umfange statt.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Karl Vogt.

KINDERWAGEN

Sport-
wagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturröhren,
sowie alle Sorten Korbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und
billig ausgeführt.

Neue Automobil-Verbindung
von
Wildbad nach Enzthal und zurück.

Ständige Haltestellen*)		ein- fache Fahrt	hin- u. rückf.
Von Wildbad nach	Windhof		
" "	Christophshof	0.75	1.25
" "	Eyrolenmühle	1.—	1.50
" "	Ronnenmühl z. grünen Baum	1.50	2.25
" "	Enzthösterle, Waldhorn	2.—	3.75
" "	Enzthal, Restauration Waldsufi	2.50	4.25
Abfahrt und Ankunft:			
Abfahrt Wildbad	9 Uhr	Ankunft Enzthösterle	9.40 Uhr
" Enzthösterle	10 Uhr	" Wildbad	10.40 Uhr
" Wildbad	1 Uhr	" Enzthösterle	1.40 Uhr
" Enzthösterle	2 Uhr	" Wildbad	2.40 Uhr
" Wildbad	3.30 Uhr	" Enzthösterle	4.10 Uhr
" Enzthösterle	5 Uhr	" Wildbad	5.40 Uhr

*) Weitere Touren werden, wenn bestellt, ausgeführt.
Zu recht reger Beteiligung ladet freundlichst ein
Karl Tubach.

Codesanzeigen vom Monat Mai 1908,
soweit solche beim R. Bezirksnotariat Neuenbürg eingekommen sind:
Birkenfeld: Wolfinger, Tobias, Wagner; Kusterer, Ida,
geb. Müller, Ehefrau des Wilhelm Kusterer, Fabrik-
arbeiters.
Gonweiler: Dill, Anna Sibille Marie, geb. Mühle, Bauers-
Witwe.
Feldrennagh: Mahler, Gottfried, Wagner, Witwer in Pfingz-
weiler.

Gewerbeverein
Neuenbürg.
Montag den 15. Juni
(nicht Samstag den 13. ds.)
abends 8 Uhr
findet im Lokal (Eintracht)
General-Versammlung
statt.
Tages-Ordnung:
Jahresbericht,
Kassenbericht,
Neuwahlen,
Anträge und Wünsche.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
der Vorstand.

Theater in Neuenbürg.
Sonntag den 14. Juni,
nachmittags 1/2 4 Uhr
letzte Kindervorstellung
Der Schuster im Himmel
Kindertomödie in 4 Akten.
Abends 1/2 9 Uhr
Abschieds-Vorstellung
Der letzte Ritter
von Neuenbürg
Ritter-Schauspiel von 6 Akten
von einem hiesigen ungenannt
sein wollenden Herrn für die
Bühne bearbeitet.

Wirtschaft mit Schener
und Stallung
in größerem Ort des O.A. Neuen-
bürg, einem vielbesuchten Ausflugs-
ort, zu verkaufen. Geeignet auch
für Metzger, da Bauplatz zur Ein-
richtung einer Metzgerei mit Laden
vorhanden. Erforderlich 8000 Mk.
Anfragen unter A 37 an das Im-
mobilien-Büro Stuttgart,
Dammstraße 27A.


Gehr. Keller Nachf., Freiburg i. B.
Breisgauer
Mostansatz
eignet sich am vorteilhaftesten
zur Selbstbereitung eines
schmackhaften und gesunden
Hausstrunkes. Der Ansatz ist
ein gereinigter Fruchteextrakt
und enthält in seiner Zusam-
mensetzung die natürlichen
Bestandteile des Apfels. Der
Liter stellt sich auf ca. 6 Pfg.
Prospekte gratis u. franko.
Zu haben in
Neuenbürg: Wilh. Fiess.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am **Dreieinigkeitsfest**, den 14.
Juni, Predigt 10 Uhr (2. Kor.
13, 13; (Lied Nr. 35):
Lekt. u. H. I.
Christenlehre 1 1/2 Uhr nachmittags
für die Söhne:
Stadtvikar Schlipf.
Mittwoch, den 17. Juni, morgens
7 Uhr Bestunde.

